

Berliner Börsen-Beitung.

Berlin, Dienstag, Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mt. 50 Pf. ohne Botenlohn...

für Frankreich, Belgien, England, Schweden, Amerika usw. Kreuzbandsgebund 20 Mt. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Great Street E.C.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verhandlungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Restantenteil 1 Mt.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegraphen-Adresse: Börsen-Zeitung.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8., Kronenstraße Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Reise-Abonnement.

Während der Reise-Zeit nehmen wir Wochen-Abonnements auf beliebige Dauer an unter täglicher Zusendung der Zeitung per Streifband...

Abonnenten, welche ihr zu Hause abonniertes Exemplar regelmäßig an einem anderen Orte zu erhalten wünschen, wollen wie folgt verfahren: a) haben sie bei einer Postanstalt abonniert...

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung, Kronenstraße 37.

Vom Tage.

Clemenceau und Jzwolski hatten gestern nachmittag in Karlsbad eine einündige Konferenz.

Das bei Lefina aufgelaufene österreichische Schlagschiff „Wien“ ist ohne nennenswerten Beschädigung wieder freigeworden und setzte die Fahrt nach Pola fort.

Wie aus Meskub gemeldet wird, streifen die Arbeiter der orientalischen Eisenbahnen; der Güterzugverkehr ist eingestellt.

Infolge Scheiterns der Vergleichsverhandlungen wurde gestern über die drei falliten österreichischen Textilfirmen der Konkurs eröffnet.

Belgien und der Kongostaat.

Die soeben erfolgte Einberaubung des Kongostaates seitens Belgiens bildet eines der wichtigsten kolonialpolitischen Ereignisse der letzten Jahrzehnte. Die Vorgeschichte des Staatsaktes, durch den endlich diese Frage eine definitive Lösung fand, ist überaus wechselreich.

John Bull die fette Beute sichern wollte. Es ist bekannt, daß die kongolese Regierung die schwersten Angriffe besonders der englischen Presse wegen ihrer Unmenslichkeit und Grausamkeit erfuhr...

Nun mag ja manches in den Berichten übertrieben und die Quelle, aus der die öffentliche Meinung gespeist wurde, nicht immer ganz rein gewesen sein, eines steht dennoch fest, daß der König von Belgien entgegen den klaren Bestimmungen des Vertrages von 1885 nicht nur durch übermäßige Ausdehnung des königlichen und staatlichen Domänenbesitzes...

Aber hier verhielt man sich betreffs des königlichen „Schenkens“ vorläufig etwas skeptisch. Denn Leopold erwähnte nicht nur mit keinem Worte die vorgeschlagenen 30 Millionen Francs, sondern verfeinerte auch das Schenkungsobjekt, indem er den fruchtbarsten Teil des Kongostaates in eine Krondomäne umwandelte...

Schließlich ist durch die am letzten Donnerstag erfolgte Schlussabstimmung der Streit beendet worden, nachdem noch einen Tag vorher der Ausgang höchst zweifelhaft erschien. Durch diese Abstimmung tritt Belgien in die Reihe der Kolonialstaaten; es erhält eine Kolonie, die mit ihren 3 800 000 Quadratkilometern das Mutterland um das Hundertfache übertrifft.

Jahresrente von 120 000 Francs für den Prinzen Albert und 75 000 Francs für die Prinzessin Klementine belastet worden.

Demnach darf man sich aufrichtig über die Annektion des Kongostaates freuen. Zunächst dürfte der Monopolwirtschaft ein Ende gemacht werden, die entgegen der Berliner Kongoaakte bisher jede Konkurrenz im Kongoaate ausschloß. Der systematische Raubbau wird unter einem konstitutionellen Regime aufhören müssen...

Telegramme.

Köln, 24. August. (G. T. G.) Der „Köln. Ztg.“ wird aus Konstantinopel von heute gemeldet: Meschib Afif, der zurückgetretene Minister des Innern, wird durch Hakkı Bey, bisher Minister des Unterrichts, ersetzt.

Köln, 24. August. (G. T. G.) Der „Köln. Ztg.“ wird aus Meskub gemeldet: Die Arbeiter der orientalischen Eisenbahnen streifen. Der Güterzugverkehr ist eingestellt. Man befürchtet einen allgemeinen Ausstand.

Straßburg i. El., 24. August. (G. T. G.) Wegen der von der Agence Havas aus Wien (Dep. Meurthe-et-Moselle) gemeldeten Nachricht über die Bergemalmung der Frau eines deutschen Polizeinnehmers bei Grop-Mohewre waren von den zuständigen Behörden Ermittlungen eingeleitet worden.

Karlsbad, 24. August. (G. T. G.) Der russische Minister des Innern Jzwolski und der französische Ministerpräsident Clemenceau hatten heute nachmittag eine einündige Konferenz.

Wien, 24. August. (G. T. G.) In einer Besprechung der marokkanischen Ereignisse sagt das „N. W. Tagbl.“: Selbstverständlich könne die Anerkennung des neuen Sultans nicht die Sache einzelner Mächte sein. Alle Unterzeichner der Algeirasakte müßten einheitlich vorgehen...

Wien, 24. August. (G. T. G.) Wie die „Neue Freie Presse“ erfährt, ordnete die russische Regierung an, daß die zwölf im Wilajet Saloniki stationierten russischen Gendarmerieoffiziere sich in Saloniki zu konzentrieren haben.

Paris, 24. August. (G. T. G.) Der König von Spanien ist heute mittag hier eingetroffen und reiste 4 Uhr nachmittags nach London weiter.

Zara, 24. August. (G. T. G.) Das auf eine Felsenbank unweit Lefina aufgelaufene Schlagschiff „Wien“ ist wieder freigeworden. Es setzte, ohne nennenswerten Schaden genommen zu haben, die Fahrt nach Pola fort.

New-York, 24. August. (G. T. G.) [Auf deutschatlantischem Kabel.] Die „Associated Press“ meldet aus Washington: Der Tod des deutschen Reichstagsabg. von Sternburg bedeutet einen schweren Schlag für seine persönlichen und amtlichen Freunde in Washington. Von den Beamten